

Shownotes zum Beitrag “F.R.E.I.sprecher - Die Kinder- und Jugendredaktion von Radio F.R.E.I. als Beispiel für mediale Teilhabe” von Lea Agmon und Leonard Roemer

Abgegeben am 20. Juli 2026

Videogames, Kinderrechte oder Mathematik: Die Themen der Kinder und Jugendlichen bei Radio F.R.E.I. sind so vielfältig wie die Redaktion selbst. Die F.R.E.I.sprecher, wie sie sich nennen, dürfen selbst bestimmen, worum es in ihren monatlichen Radiosendungen geht. Im ersten Beitrag unserer Sendung erzählen die Teilnehmenden, warum sie gerne zu Radio F.R.E.I. gehen. Und Medienpädagogin Uli erklärt, warum das Radiomachen für Kinder und Jugendliche auch heute noch ein Tor zur Welt ist.

Mitmachen können bei den F.R.E.I.sprechern junge Menschen zwischen 9 und 16 Jahren. In wöchentlichen Redaktionssitzungen planen sie unter medienpädagogischer Begleitung ihre eigenen Sendungen, die jeden ersten Mittwoch im Monat ausgestrahlt werden (Radio F.R.E.I., o. J.; Stadtjugendring Erfurt, o. J.).

Um die F.R.E.I.sprecher in das Sendungsthema der digitalen Teilhabe einzuordnen, lohnt sich zunächst der Blick darauf, was digitale Teilhabe eigentlich bedeutet.

Wird Teilhabe als ein Prozess der partizipativen Kultur verstanden, so ist sie verantwortlich dafür, dass Menschen an sozialem, kulturellem und politischen Leben teilnehmen und dieses, häufig im Austausch mit anderen, mitgestalten können (Bogerts et al., 2025; Sievers et al., 2025; Wessels, 2013). Da Digitalität allgegenwärtig ist, ist die digitale Teilhabe ebenso zu verstehen (Braun et al., 2025), denn sie “entscheidet darüber, wer in einer zunehmend vernetzten Gesellschaft mitreden, mitgestalten und mitbestimmen kann – und wer nicht.” (Behrendt, 2025, S. 212). Behrendt (2025) unterteilt die digitale Teilhabe in drei Dimensionen: Den Zugang zur digitalen Infrastruktur (1), die Kompetenz zur Nutzung dieser (2) und den daraus entstehenden vorteilhaften Nutzen (3). Auf die Medienpraxis der F.R.E.I.sprecher angewandt, wird die erste Dimension durch die Bereitstellung der Technik, des Sendeplatzes sowie der auch im Internet stattfindenden Verbreitungsmöglichkeit erfüllt. Die medienpädagogische Begleitung von Radio F.R.E.I. fördert die Aneignung von Kompetenz. Der vorteilhafte Nutzen aus der Arbeit für die Teilnehmenden wird beispielhaft im Beitrag beleuchtet und hat noch weitere Facetten, die aufgrund der Beitragslänge nicht alle dargestellt werden konnten. Ein weitläufiges Ineinandergreifen der Dimensionen sowie ein Raum zum Austesten und Anwenden ist notwendig, um digitale Teilhabe vollständig zu ermöglichen und sich nicht in die gegenteilige Wirkung umzukehren, eine digitale Spaltung sowie Benachteiligung zu entwickeln oder zu verstärken (Behrendt, 2025; Braun et al., 2025; Haußmann & Roleder, 2026; Wessels, 2013).

Die besondere Rolle von Radio F.R.E.I. für die digitale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen ergibt sich aus dem Selbstverständnis des nichtkommerziellen Lokalsenders.

Radio F.R.E.I. ist Mitglied des Bundesverbands Freier Radios (BFR), der bereits in seiner Charta den eigenen "emanzipatorischen Anspruch" formuliert. Demzufolge soll auf eine niedrigschwellige Art allen Menschen der Zugang zum Rundfunk ermöglicht werden (Bundesverband Freier Radios (BFR), 2012, Abschnitt Präambel). Der Hörfunk steht bereits historisch für partizipatives Medienhandeln wie kaum andere Medien. So formulierte Bertolt Brecht bereits in den 1930er-Jahren seine Radiotheorie, wonach das Radio allen zugänglich sein sollte – nicht nur zum Rezipieren, sondern auch zum Produzieren (Brecht, 1967, zitiert nach Schorb, 2021). Wie Forschung zu sogenannten "community radios", denen sich Radio F.R.E.I. zurechnen lässt, zeigt, fördern sie die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an der Gesellschaft auf verschiedene Weise (Wilkinson, 2015). So bieten sie jungen Menschen eine Plattform für Themen, die ihnen wichtig sind. Außerdem verschaffen sie Jugendlichen "an opportunity to own a means of communication, control it, and participate in creating content" (Tejkalova et al., 2023, S. 1830). Solche Radioprojekte sind aber nicht nur ein Sprachrohr für eine bestehende Gemeinschaft; sie können auch neue Verbindungen innerhalb diverser Gesellschaften schaffen (Wilkinson, 2019).

Die aktuellen KIM- und JIM-Studien zeigen, dass die Radionutzung unter Kindern und Jugendlichen im Zeitverlauf zurückgeht (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), 2025b, 2025a). Dennoch gelten die sogenannten Bürgerradios weiterhin als wichtige Institution partizipativen Medienhandelns für Kinder und Jugendliche, weil hier "das Potenzial auditiver Medien zur Gestaltung gesellschaftlicher Wirklichkeit sinnlich-praktisch erfahren, erprobt und wirkungsvoll genutzt werden" (Schill, 2022, S. 516) kann. In ihnen verortete medienpädagogische Projekte können nicht nur Medienkompetenz stärken, sondern fördern auch die soziale Partizipation, weil Kinder und Jugendliche hier Selbstwirksamkeit, Selbstwert, Sicherheit in Gruppen sowie Kommunikationsfähigkeit erwerben (Zipf, 2001).

Quellen:

Behrendt, H. (2025). *Ethik der Digitalisierung*. utb GmbH.

<https://doi.org/10.36198/9783838565125>

Bogerts, L., Brodersen, W., & Fielitz, M. (2025). *Digitale Kulturen? Frag doch einfach!: Klare Antworten aus erster Hand*. utb GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838564807>

- Braun, T., Korte, J., & Unterberg, L. (2025). Digitale Bildung als Chance. In S. Sievers, S. Pfaff, & K. Heid (Hrsg.), *Jahrbuch für Kulturpolitik 2023/24: Kultur(en) der Digitalität* (Bd. 19). transcript Verlag. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8394-7524-9>
- Brecht, Bertolt. (1967). Der Rundfunk als Kommunikationsapparat. In *Gesammelte Werke Band 18* (S. 127–134). Suhrkamp.
- Bundesverband Freier Radios (BFR). (2012). *Charta*.
<https://www.freie-radios.de/ueber-uns/charta.html>
- Haußmann, A., & Roleder, F. (Hrsg.). (2026). *Einsamkeit, Sinnsuche, Teilhabe: Interdisziplinäre Perspektiven zu einer gesellschaftlichen Herausforderung*. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111453644>
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (Hrsg.). (2025a). *Jugend, Information, Medien 2025. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland*.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (Hrsg.). (2025b). *Kindheit, Internet, Medien 2024. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland*.
- Radio F.R.E.I. (o. J.). *F.R.E.I.sprecher*. Abgerufen <https://www.radio-frei.de/?iid=freisprecher>
- Schill, W. (2022). Medienentwicklung und Medienpädagogik: Radio/Auditive Medien. In U. Sander, F. Von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (S. 509–517). Springer Fachmedien Wiesbaden.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-23578-9_64
- Schorb, B. (2021). Handlungsorientierte Medienpädagogik. In U. Sander, F. Von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (S. 1–15). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25090-4_6-1
- Sievers, S., Pfaff, S., & Heid, K. (Hrsg.). (2025). *Jahrbuch für Kulturpolitik 2023/24: Kultur(en) der Digitalität* (Bd. 19). transcript Verlag.
<https://doi.org/10.14361/9783839475249>
- Stadtjugendring Erfurt. (o. J.). *Radio F.R.E.I.* Abgerufen
<https://stadtjugendring-erfurt.de/radiofrei>
- Tejkalova, A. N., Gheorghiev, O., Supa, M., & Nainova, V. (2023). Children and the Radio: Who Should Listen to Whom? *Journalism Practice*, 17(8), 1826–1844.
<https://doi.org/10.1080/17512786.2021.2011377>
- Wessels, B. (2013). The reproduction and reconfiguration of inequality. In M. Ragnedda & G. W. Muschert (Hrsg.), *The digital divide: The internet and social inequality in international perspective*. Routledge, Taylor & Francis Group.
- Wilkinson, C. (2015). Young People, Community Radio and Urban Life. *Geography Compass*, 9(3), 127–139. <https://doi.org/10.1111/gec3.12197>

Wilkinson, C. (2019). On the same wavelength? Hyperdiverse young people at a community radio station. *Social & Cultural Geography*, 20(9), 1251–1265.

<https://doi.org/10.1080/14649365.2017.1358822>

Zipf, J. (2001). Nachdenken über Kinder, Kinderrechte und Partizipation an Medienkommunikation. In *Kinder und Jugendliche machen Rabatz. Intensivierung der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Offenen Kanälen* (S. 19–22). kopaed.

<https://blickwechsel.org/wp-content/uploads/2021/06/Kinder-und-Jugendliche-machen-Rabatz.pdf>